

17. April 2015

Stiftungsnewsletter

Vermögensverwaltung nach Maß für Privatstiftungen

Einleitung

In der Oberbank ist das Kunden-Interesse an einer treuhändigen Vermögensverwaltung in den letzten Jahren kräftig gestiegen. Sowohl Mandatszähl als auch betreutes Volumen haben sich dabei mehr als verdreifacht. Die Verwaltung von Stiftungsgeldern gehört dabei ebenfalls schon seit vielen Jahren zu einer der Hauptaufgaben des Oberbank Asset Managements. Um der hohen Individualität unserer KundInnen entsprechend Rechnung zu tragen, wird vor allem die Dienstleistung des individuellen Portfoliomanagements (iPM) gerne von Privatstiftungen in Anspruch genommen.

Veranlagungsprofis mit zum Teil jahrzehntelanger Erfahrung kümmern sich um die Veranlagung des anvertrauten Vermögens. Gerade diese Erfahrung ist ein Plus, welches in turbulenten Marktphasen von unschätzbarem Wert ist.

Vorteil der individuellen Lösung

Veranlagungsziele können recht unterschiedlich sein. Sie reichen von rascher Liquidierbarkeit der Veranlagungen bis hin zu hoher Renditeerwartung. Eines aber ist bei allen Privatstiftungen gleich: oberstes Ziel ist der Werterhalt des Stiftungsvermögens.

Ob defensive, ausgewogene oder dynamische Ausrichtung des Portfolios: das individuelle Portfoliomanagement der Oberbank sieht es als seine Aufgabe, Schwankungen im Depot so gering als möglich zu halten. Durch einen klar definierten Investmentprozess werden in monatlichen Abständen durch die AnlageexpertInnen des Private Banking Chancen und Risiken an den internationalen Kapitalmärkten ausgelotet.

Daraus resultieren die Entscheidungen über die Gewichtung der Assetklassen. Als Veranlagungsbausteine fungieren praktisch alle am Kapitalmarkt verfügbaren Anlageklassen: Liquidität, Anleihen, Aktien, Rohstoffe, Gold und Immobilien.

Drei Strategien

Das Ertrags-Risiko-Ziel für die Verwaltung des Stiftungsvermögens wird durch die Privatstiftung selbst vorgegeben. Dabei stehen drei Veranlagungsstrategien - defensiv, ausgewogen und dynamisch zur Verfügung. Die Privatstiftung entscheidet somit selbst, welche Bandbreiten angewendet werden.

Anlageklassen	Defensiv	Ausgewogen	Dynamisch
Anleihe-, Garantie- und Geldmarktprodukte	60 – 100	30 – 70	0 - 40
Aktienprodukte	*) 0 – 40	30 – 70	60 - 100
Immobilienprodukte			
Rohstoffprodukte			
Goldprodukte			
Sonst. Veranlagungen			

Gemeinsam mit unseren Private Banking BeraterInnen werden die Veranlagungsziele abgesteckt und die Strategie vereinbart. Darüber hinaus können zusätzliche, individuelle Parameter für die Verwaltung des Stiftungsvermögens vereinbart werden.

Spezielle Vorgaben im Rahmen des iPM

Sollte die Privatstiftung spezielle Wünsche zur Ausrichtung des Portfolios haben, können diese gerne mit berücksichtigt werden. So kann es gewünscht sein, dass Immobilienveranlagungen nicht getätigt werden sollen, da die Privatstiftung ihrerseits bereits in Immobilien investiert ist.

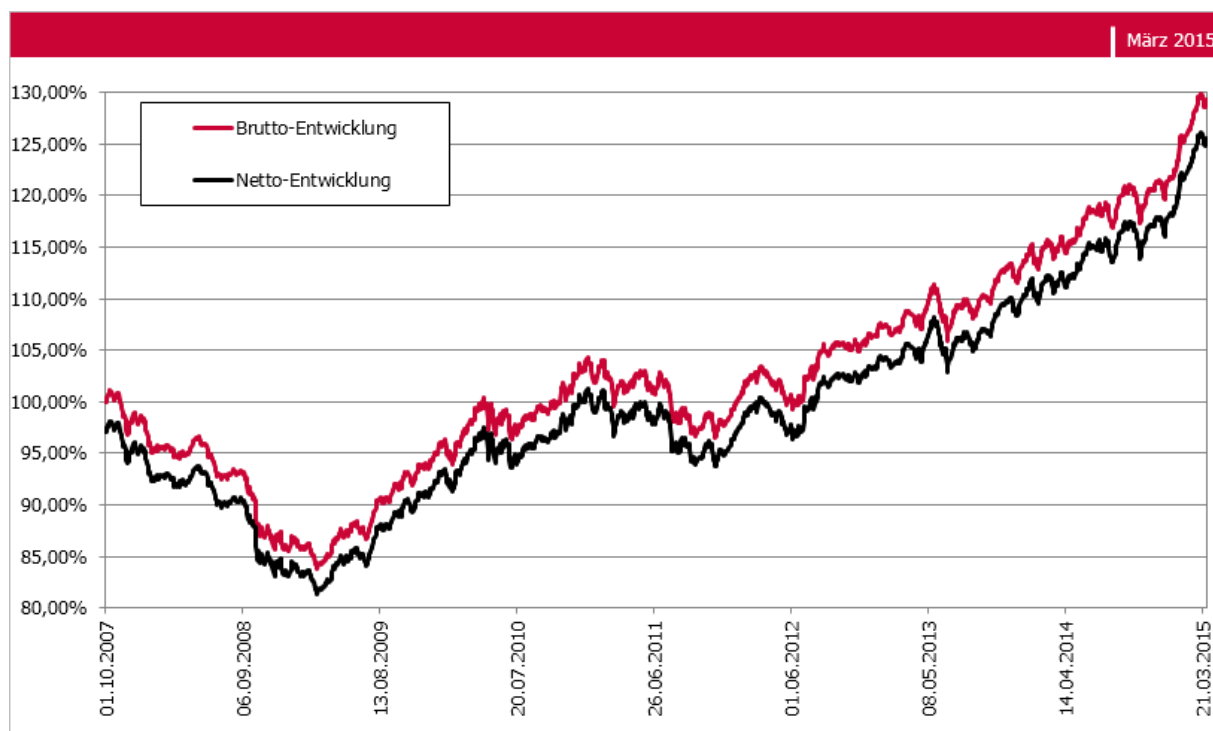
Regelmäßiges Reporting

Mittels eBox können Performanceberichte in gewünschten Abständen abgerufen werden. Unsere Private Banking BeraterInnen besprechen mit den Entscheidungsträgern der Privatstiftung die Veranlagungserfolge; selbstverständlich können dabei jederzeit Änderungen der Strategie vorgenommen werden.

Oberbank Asset Mix

Grundlage für alle getroffenen Veranlagungsentscheidungen ist der Asset Allocation Prozess im Rahmen des Oberbank Asset Mix. Mindestens einmal pro Monat findet ein „Anlage-Ausschuss“ der VeranlagungsexpertInnen der Oberbank statt. Darüber hinaus finden bei geopolitischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen außertourliche Sitzungen statt, wenn diese finanzmarktrelevante Auswirkungen haben. Neu beschlossene Veranlagungsgewichtungen werden in der Folge im Rahmen unseres Asset Managements in den betreuten Mandaten umgesetzt.

Die bisherige Wertentwicklung des Oberbank Management Asset Mix-Plus



Performancezahlen	(Stichtag: 31.03.2015)	
	Brutto ^o	Netto ^o
2015	6,26%	3,17%
1 Jahr	12,39%	9,11%
3 Jahre p.a.	8,00%	6,94%
5 Jahre p.a.	5,69%	5,07%
Seit Fondsbeginn 01.10.2007 p.a.	3,49%	3,08%

Quelle: Eigene Darstellung Oberbank
 Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.
^oDie Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.
^oInterne Berechnung unter Einbeziehung des Ausgabeaufschlags in Höhe von 3,00%. Kundenspezifische Konto- und Depotgebühren sind nicht berücksichtigt.

Stellvertretend für die Performance unserer iPM-Mandate zeigt sich die Entwicklung unseres Vermögensverwaltungsfonds „**Oberbank Management Asset Mix-Plus**“ in den letzten Jahren. Hier konnte im Rahmen einer konservativen Anlagestrategie (maximal 45 % Aktien) bei kontinuierlicher Entwicklung ein (im Vergleich zum Risiko) sehr gutes Ergebnis für unsere KundInnen erzielt werden.

Unser erfahrenes Vermögensverwaltungs-Team:



Von links nach rechts: ADir. Stv. Helmut Nuspl; Rudolf Hinterdorfer, CPM; Nicole Schuster; Günter Grubhofer, CPM; Harald Penz, CPM; Mag. Dr. Thomas Mayer